

1703/J

des Abgeordneten Johann Schuster
und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend
Veränderungen der Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung

Das Statistische Zentralamt stellte vor kurzem eine Statistik betreffend die Veränderung der Altersstruktur der österreichischen Bevölkerung vor. Aus dieser Statistik geht hervor, daß die Anzahl der über 60-Jährigen im Vergleich mit 1994 bis zum Jahr 2030 um 74 Prozent auf insgesamt 2,8 Mio. ansteigen wird. Gleichzeitig wird mit einer gleichbleibenden Zahl der Gesamtbevölkerung Österreichs von etwa 8 Mio. zu rechnen sein. Daß dem gewaltigen Anstieg der älteren Bevölkerung ein Rückgang des Anteils der Jugendlichen gegenübersteht, ist eine besonders erschreckende Aussicht. Die Zahl der unter 15-Jährigen in Österreich wird voraussichtlich von 1,4 Mio. bis zum Jahr 2030 auf 1,1 Mio. zurückgehen. Die Gruppe der erwerbsfähigen Menschen wird in der Folge um etwa 11 Prozent zurückgehen. Dieses Szenario hat weitreichende Folgen für unser Sozialsystem.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage:

- 1) Welche kurz-, mittel- und langfristigen Pläne haben Sie angesichts der oben dargestellten Szenarien, um den erarbeiteten sozialen Frieden in unserem Land zu bewahren?
- 2) Wäre es nicht politisch verantwortungsvoll, in dieser Frage mehr Aufklärung über die tatsächliche Finanzierbarkeit unserer sozialen Errungenschaften zu geben, anstatt das Problem vor sich herzuschieben?
- 3) Werden Sie die Bevölkerung künftig verstärkt dazu anhalten, mehr Eigenvorsorge zu treffen?
- 4) Inwiefern ist der Dialog mit dem Familienministerium gereift, Mehrkindfamilien langfristig besser abzusichern?
- 5) Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ministeriums geplant, um Frauen nach der Geburt ihrer Kinder wieder eine adäquate Ausübung ihres Berufs zu ermöglichen?